

Demokratie in Gefahr: Heinisch warnt vor Einfluss der Trump-Ära

Heinisch warnt vor der Bedrohung der Demokratie in den USA und Europa; Protestaktion unterstützt „Stand up for Science“ in Salzburg.

Salzburg, Österreich - In einer alarmierenden Demonstration äußerten Wissenschaftler und Studenten in Salzburg ihre Besorgnis über die erdrückenden Änderungen, die die Trump-Regierung für internationale Studenten in den USA plant. Politikwissenschaftler Heinisch, ein USA-Experte, beschrieb die gegenwärtige Situation als eine ernsthafte Bedrohung der Demokratie und warnte davor, dass das, was in den USA passiert, auch Europa beeinflussen könnte. „Der Ungeist des Donald Trump ist auch hier spürbar, wie wir in Ungarn sehen, wo Universitäten geschlossen wurden und die Lehrinhalte zensiert sind“, sagte er während der Protestaktion zum Aktionstag „Stand up for Science“, der am Freitag viele internationale Städte – darunter auch Wien – mobilisierte, wie **ORF Salzburg** berichtete.

Die von der Trump-Administration vorgeschlagenen Änderungen der Studentenvisa betreffen vor allem die F-1 Visa, die heute für die Dauer des Studienstatus gültig sind. Zukünftig sollen diese jedoch auf maximal vier Jahre beschränkt werden, auch wenn Studenten für längere Studiengänge eingeschrieben sind oder zusätzliche Zeit benötigen, um ihren Abschluss zu machen. Diese Regelung trifft auch Studenten aus Ländern, die als Terrorstaaten gelten, oder aus Ländern mit über 10 % Überschreitungen von Studentenvisa, die nur eine Aufenthaltsdauer von zwei Jahren erhalten könnten. Ximena Del

Decerro, eine Graduiertin von der NYU, äußerte ihre Enttäuschung: „Es kann einen dann nicht überraschen, dass man alles, was man zur Immigration getan hat, als wertlos ansieht, wenn sich die Bedingungen jederzeit ändern können“, wie **Fox News** anmerkte.

Negative Auswirkungen für internationale Studenten

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Salzburg, Österreich
Quellen	• salzburg.orf.at • www.foxnews.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at